



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte des adeligen Damenstifts zu Neuenheerse

Gemmeke, Anton

Paderborn, 1931

Stiftspersonen dieser Zeit.

urn:nbn:de:hbz:466:1-9660

als daß gericht gehalten zur Küchen gekaufft 2 Pfund butter 4 B 8 S.
 Vor Rindfleisch 7 B Liborius Wipperman als gericht's assessor vor undt nach
 bey Herr Jürgen verzehrt 7 B.
 Demselben daß ehr dem gericht 2 tage beygewohnet, verehrt 2 thlr.
 Zu Wiedererbaumung des verbranten Klosters genandt Himmelpfordt auß
 Capitel's befelsch 1 thlr.
 1648/49. Den Communicanten Becher repariren lassen 3 B.

Tod und Grab.

Äbtissin Helene Korff genant Schmising starb gottselig am 6. Juli 1648, Montag, morgens 6 Uhr und fand ihre letzte Ruhestätte in der Stiftskirche, am Ende des Mittelganges, unmittelbar vor der hohen Chortreppe. Bei der Instandsetzung der Kirche wurde im Jahre 1913 ihre Grabplatte, weil sie beim Gehen etwas hinderlich war, auch um sie besser zu erhalten, aufgenommen und an der Nordwand des Chores neben dem Hochaltar aufgerichtet. Sie zeigt in erhabener Arbeit in Kupfer fünf Wappen-Medaillons (abgekürzte Ahnentafel); in der Mitte in größerer Ausführung (58 : 50 cm) die elterlichen Wappen Schmising-Fürstenberg, Lilie und zwei Querbalken, mit Helm, Helmzier und Helmdeden; in den vier Ecken einfache Wappen (29 : 26 cm), oben (heraldisch) rechts Korff-Schmising, links Fürstenberg, unten rechts Hoberg (Helm), links Westphalen (ein Querbalken, darüber fünfschlagiger Turnierkragen). — In ihrem Testamente vermachte Äbtissin Helene dem Stift zu ihrer Memorie jährlich 25 Taler Zinsen von 500 Taler Kapital, die in einer Mühle zu Salzkotten standen.

Stiftspersonen dieser Zeit.

D a m e n.

Klara Agnes von Landsberg . . 1619, † 16. November 1638.

Ursula von der Lippe . . 1622, † 14. März 1675, Seniorin.

Agatha von Niehausen, geboren 22. August 1616, aufgeschworen 10. Oktober 1626, 1661—1668 Küsterin, 24. April 1668 Dechantin, † 12. Dezember 1701; sepulta in Ecclesia ad gradus virginum. Ihr Grabstein jetzt am Ostende des nördlichen Seitenschiffs an der Wand. — 1669 stiftete sie mit Ursula von der Lippe „daß Fest Octava s. Anthon. de Padua“, mit erster Vesper und feierlichem Hochamt zu halten; nach dem Amt sollen die Psalmen Miserere und De profundis mit Kollekte gebetet werden; alle Personen sollen gleiche Portion haben.

Helena von Hoerde . . 1627. 1644 . . heiratete.

Helena von Brede . . 1627. 1641 . . heiratete.

von Eppe, präbendiert 1639, resignierte 4. Jan. 1643.

Theodora von Lüdinghausen genant Wulff, aufgeschworen 3. September 1641, resignierte 30. Oktober 1651 „wegen Eheverlöbniß mit Christopher von der Horst zu Hellenbrock, Drost zu Flota“.

Brigitta Dorothea Maria von Schilder aus Dreckburg, präbendiert 1642, † 21. April 1664 (Kalendstg) zu Iggenhausen, am 24. abends 8 Uhr mit Fackeln auf einem Wagen gebracht, von den Priestern oben im Dorf eingeholt, von den Jungfern für der Kirchen begleitet, auf den Kirchhof und ohne Gesang in der Stille eingesenkt.

Anna Maria von Schilder . . 1643, Michaelis 1668 Küsterin, 19. März 1669 Pröpstin, † 15. September 1690 „auffm Hauß Pattberg“.

Ursula von Fürstenberg, 1643 Dechantin, † 30. Juni 1667.

Helena Alexandrina Anna von Schade, präbendiert 1648, † 16. Dezember 1706 im Alter von 72 Jahren. Sie schenkte die noch in Gebrauch stehende Monstranz.

Kanoniker und Pastöre.

I. Pastorat:

Heinrich von Schomarck, seit dem 23. Jan. 1634 bis etwa 1637.

Johannes Ludovici, seit dem 15. Febr. 1637, nicht lange.

Jodocus Spellerberg, seit dem 2. Okt. 1637, nicht lange.

Johannes Hortulanus (Gärtner), seit dem 29. April 1638.

Hermann Kerschiltger, seit dem 7. Oktober 1638, aus dem Bergischen gebürtig, 1635 Pastor in Pömbjen, wohin er Frühjahr 1642 wieder ging; erhielt 1649 vom Erzbischof von Köln die Pfarre Salzkotten, wo er in octava corporis Christi 1666 starb.²⁴

Georg Lamberti, kam hierher aus der Grafschaft Nassau, wo er auf seine Pastorat verzichtet hatte, erhielt 1639 durch päpstliche Verleihung das Benef. ss. Corp. Christi, 13. Febr. 1647 die Erste Pastorat, resignierte diese 1654 und übernahm die Zweite; † 24. Juni 1673.

II. Pastorat:

Heinrich Arnoldi, seit dem 23. April 1624, † 14. April 1654.

Benefiziaten:

Johannes Albert Elebracht, R. s. Joannis Bapt. . . . 1619; 1627 tot.

Raspar Elebracht, Pastor in Istrup, ernannt Oktober 1622, † 17. März 1655; vermachte der Schule zu Heerse 10 Rthl.

Henrich Manicaeus (Mogge, Mügge; manica = Ärmel) . . 1628; 26. April 1643 incipit residentiam, 19. April 1656 resignavit B. s. Bonifacii, † 1665.

Johannes Ludovici, R. s. Joannis Bapt. . . 1629; erhält 21. Okt. 1651 Befreiung von der Residenz bis Pfingsten, stellt am 10. Mai 1655 vor, „wie daß ob defectum vivendi mediorum zu Heerse zu subsistiren ihm ganz und zumahlen beschwerlich fallen würde, bittet, die propter non residentiam mit Arrest bestrickte Früchten zu relaxiren“. † 1658.

Paul Haldt uff der Heiden . . 1628. 1629 . .

Konrad von Harthausen, R. s. Martini . . 1628 . .

Konrad Schluder, R. s. Petri . . 1628 . .

Rötgerus Fleitman, R. s. Dionysii . . 1628 . .

Benefiziat Freitag . . 1628 . .

Anton Rinschen, Konventual aus dem Kloster Marienmünster, hier Kaplan . . 1630 . .

Heinrich Thormollen, R. s. Lamberti . . 1630, † 1654.

²⁴ Ein Konrad Kerschiltger war damals Pfarrer der Markkirche in Paderborn und behandelte mit P. Löper die Besessenen unter Wilhelm Adolf von der Red, Z 51 II 75; erlangte 1665 die Doktorwürde in der Theologie; Bessen II 238.